



Geschäftsführung Unterausschuss Kulturbauten

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 19.09.2013

Niederschrift

über die **10. Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 09.09.2013, 15:05 Uhr bis 16:45 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE
-------------------------	-------

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Wolfgang Bosbach	SPD	
Frau Anke Brunn	SPD	
Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD	bis 16:40 Uhr
Herr Dr. Ralph Elster	CDU	
Herr Karl-Jürgen Klipper	CDU	
Frau Katharina Welcker	CDU	ab 15:25 Uhr
Frau Barbara Moritz	GRÜNE	
Herr Volker Görzel	FDP	
Herr Jörg Uckermann	pro Köln	ab 15:20 Uhr bis 16:40 Uhr
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE	

Ratsmitglieder

Herr Andreas Henseler	Freie Wähler Köln
-----------------------	-------------------

Verwaltung

Herr Werner Engels	Gebäudewirtschaft
Herr Andreas Fischer	Bühnen der Stadt Köln/ Projektbüro
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Frau Beig. Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Michael Lohaus	Dezernat Kunst und Kultur
Frau Ulrike Macher	Gebäudewirtschaft
Herr Christian Manderla	Gebäudewirtschaft

Herr Engelbert Rummel	Gebäudewirtschaft
Frau Bettina Schmidt-Czaia	Historisches Archiv
Herr Dr. Marcus Trier	Römisch-Germanisches Museum
Herr Patrick Wasserbauer	Bühnen der Stadt Köln

Gäste

Jessica Drüen	DU Diederichs
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	stv. Mitglied im Ausschuss Kunst und Kultur
Herr Dr. Reinhard Heinemann	Mitglied im Ausschuss Kunst und Kultur
Herr Christian Könings	Drees & Sommer
Herr Hartmut Tetzner	BMP Baumanagement
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	Mitglied im Ausschuss Kunst und Kultur

Schriftführerin

Frau Simone Weber	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
-------------------	--

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

-- / --

Vorsitzende von Bülow eröffnet die 10. Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten, begrüßt die Anwesenden und stellt die neue Beigeordnete für Kunst und Kultur, Frau Susanne Laugwitz-Aulbach, vor.

Weiterhin macht die Vorsitzende auf die Zusetzungen zur Tagesordnung aufmerksam.

Der Unterausschuss stimmt den Ergänzungen zu und somit ergibt sich folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

- 1.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Sachstandsbericht

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand 15.08.2013
3015/2013
(*schriftliche Mitteilung*)

2 Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv

- 2.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über den Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv - Sachstandsbericht

Sachstandsbericht 08 über den Neubau des Historischen Archivs mit Rhein. Bildarchiv - Stand 23.08.2013
2953/2013
(*schriftliche Mitteilung*)

- 2.2 Anfrage der FDP-Fraktion vom 04.09.2013 betr. Konsequenzen aus der Zwischennutzung des Gebäudes Eifelwall durch das Autonome Zentrum für die Neubauplanungen des Historischen Archivs
AN/1029/2013

Antwort zur Anfrage der FDP-Fraktion vom 04.09.2013 – AN/1029/2013
3084/2013
Tischvorlage

3 Archäologische Zone/Jüdisches Museum

- 3.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Archäologische Zone/Jüdisches Museum - Sachstandsbericht

Sachstandsbericht zur Archäologischen Zone - Stand 06.09.2013
3047/2013
(*schriftliche Mitteilung*)

I. Öffentlicher Teil

1 Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

1.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz Sachstandsbericht

**Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand
15.08.2013
3015/2013**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt, farbige DIN A3-Ausdrucke des Sachstandsberichtes wurden zusätzlich als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

RM Bosbach bittet darum, den schriftlichen Sachstandsbericht aufgrund der besseren Lesbarkeit bereits im Vorfeld zur Sitzung in DIN A 3 und Farbe zur Verfügung stellen.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, erklärt, dass die Unterlagen umgehend nach Erstellung und Abstimmung an die Fraktionen bzw. die Mitglieder des Ausschusses per E-Mail versandt werden. RM Bosbach entgegnet, dass ihm dies nicht ausreiche und er Wert auf eine lesbare Druckfassung lege.

Nach kurzem Austausch wird festgehalten, dass den Fraktionen in ausreichender Anzahl Druckfassungen in DIN A3 und Farbe zur Verfügung gestellt werden. Die Fraktionen werden gebeten, die Ausdrucke in die Postfächer der Mitglieder zu legen.

Frau Drüen vom Büro DU Diederichs trägt den aktuellen Sachstandsbericht vor. Dabei macht sie u. a. auf einen für September geplanten Kostenworkshop aufmerksam.

Auf Nachfragen von RM Dr. Elster geht Frau Drüen näher auf den Soll-Ist-Mittelabfluss und die Kündigung einer Vergabe ein.

Herr Rummel beschreibt weiterhin das Erfordernis, den bestehenden Terminplan des Architekten um weitere Angaben zu erweitern. Diesbezügliche Gespräche mit dem Architekten würden geführt.

Eingehend auf Nachfragen von RM Dr. Bürgermeister führt Herr Rummel aus, dass neben dem bereits erfolgten Baubeschluss zur Freianlagenplanung noch ein Beschluss zur Möblierung eingeholt werden solle. Als Ziel des anstehenden Kostenworkshops benennt Herr Rummel die Einhaltung des gegebenen Kostenrahmens.

Die Position „Unvorhergesehenes“, so erklärt Herr Rummel auf Nachfrage von RM Zimmermann, stelle im Grunde genommen die Risikobetrachtung dar; die derzeit abgebildete Summe von 4.696.000 € (Anteil UV-Aufträge) bezeichne die aktuellen sowohl geprüften als auch ungeprüften Finanzierungsrisiken.

Mit Blick auf die angeführten Kostenrisiken bittet RM Klipper, nach dem Kostenworkshop bzw. zur nächsten Sitzung realistische Zahlen vorzulegen. Weiterhin fragt Herr

Klipper nach den Auswirkungen hinsichtlich der Aussage „Die Koordination zwischen Architekt und TA-Planer wird als unzureichend bewertet.“ Herr Rummel beschreibt die in diesem Zusammenhang bestehenden Schwierigkeiten, die es gelte, im Rahmen der Berichtspflicht zu benennen und durch die Projektsteuerung auszugleichen. Auch vor diesem Hintergrund komme einer vernünftigen Terminplanung eine hohe Bedeutung zu.

Auf Nachfrage von RM Zimmermann zum Zustand des Mauerwerks informiert Frau Drüen, dass erst im Rahmen der Abbrucharbeiten an den Außenwandverkleidungen festzustellen war, dass evtl. eine Betonsanierung erforderlich sein wird. Dies werde derzeit vom Statiker geprüft. Für unvorhergesehene Kosten dieser Art sei der Puffer letztlich vorgesehen, erklärt Frau Drüen weiter.

Die Herren Fischer, Bühnen Köln/Projektbüro, und Wasserbauer, Geschäftsführender Direktor der Bühnen Köln, gehen auf Risiken und geplante bzw. mögliche Kosteneinsparungen sowie die anstehende Kostenkonferenz ein. Ergebnisse würden dem Ausschuss sobald wie möglich dargelegt.

Beigeordneter Höing unterstreicht die Intention, dem Ausschuss alle bekannten Risiken vorzubringen. Auf Nachfrage von RM Klipper hinsichtlich einer Risiko-Bewertung bzgl. der angeführten „unzureichenden Koordination zwischen Architekt und TA-Planer“ verweist Herr Höing auf die angeführte Ampelfarbe „orange“.

Frau Drüen und Herr Rummel gehen abschließend auf grundsätzlich mögliche Risiken ein, wie Insolvenzen, Bestandsschäden und terminliche Risiken, die sich aus der Tatsache ergeben, dass Gewerke aufeinander aufbauen.

2 Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv

Hinweis: die Tagesordnungspunkte 2.1 und 2.2 werden gemeinsam beraten.

2.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über den Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv Sachstandsbericht

Sachstandsbericht 08 über den Neubau des Historischen Archivs mit Rhein. Bildarchiv - Stand 23.08.2013 2953/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt, farbige DIN A3-Ausdrucke des Sachstandsberichtes wurden zusätzlich als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Tetzner, BMP Baumanagement, stellt den aktuellen Sachstandsbericht vor. Dabei weist er darauf hin, dass die Kenndaten entsprechend der um die Kunst- und Museumsbibliothek (KMB) reduzierten Planung angepasst wurden. Die Aktivitäten seit dem Weiterplanungsbeschluss vom 18.07.2013 erstreckten sich auf die Wiederholungsplanung der Leistungsphase 2 (Vorplanung).

Eingehend auf das Thema „Freimachung des Grundstückes Eifelwall 7“ ergänzt Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, dass dieser Punkt bewusst mit „grün“ bewertet worden sei. Die Unterbringung der Autonomen auf die-

sem Grundstück sei nicht ideal und die Fokussierung liege letztlich auf dem Grundstück an der Luxemburger Straße; die mit den Autonomen geführten Gespräche und Vereinbarungen ließen jedoch die vorgenommene Risikobewertung zu.

Beigeordneter Höing kündigt zu einer der nächsten Sitzungen des Unterausschusses an, das Projekt unter Einbeziehung der Planer plastisch bzw. anschaulich darzustellen.

Unter Bezugnahme auf die Beantwortung der FDP-Anfrage bittet RM Görzel um Auskunft, ob die Abstimmung mit allen Verfahrensbeteiligten vor Abschluss der Vereinbarung mit den Autonomen vorgenommen worden sei. Dies wird von Herrn Rummel bestätigt. Mit Blick auf die Antwort zu Frage 3 fragt RM Görzel nach, ob im Anschluss an die Nutzerübergabe im November 2018 unmittelbar der Einzug erfolgen könne, oder ob sich noch eine Trocknungsphase anschließe. Herr Rummel klärt auf, dass zum Zeitpunkt 11/2018 eine Nutzbarkeit des Gebäudes hergestellt sein werde, so dass dann sukzessive die Asylarchive zurückgefahren würden. Auf weitere Nachfrage, wann mit der Eröffnung des Historischen Archivs für die Öffentlichkeit zu rechnen sei, teilt die Leiterin des Archivs, Frau Dr. Schmidt-Czaia, mit, dass derzeit noch kein Termin feststehe.

RM Dr. Elster erachtet den Ratsbeschluss vom 18.07.2013 als großen Fehler, auch deshalb, weil ursprünglich das Ende der Zwischenlagerung für 2016 vorgesehen gewesen sei und nunmehr erst Ende 2018 die Übergabe stattfinden werde. Dabei stelle sich auch die Frage, ob nicht doch noch 24 Monate Trocknungszeit im Archivbereich aufzuschlagen seien. Seines Erachtens müsste sich auch das Risiko durch die vorübergehende Nutzung des Geländes durch das Autonome Zentrum in der Risikobewertung wiederfinden, da eine termingerechte Freimachung des Grundstückes evtl. unsicher sei.

RM Görzel zeigt sich verwundert darüber, dass sich die Dauer der Abbrucharbeiten lt. Plan plötzlich halbiert habe. Weiterhin stellt er infrage, ob die Zeit von drei Arbeitstagen zwischen der getroffenen Vereinbarung mit dem Autonomen Zentrum und der Erstellung des vorgelegten Berichtes für eine seriöse Prüfung der sich hieraus ergebenden Änderungen ausgereicht habe.

RM Moritz appelliert an die Bauverwaltung, die Baugenehmigung für das Gebäude Luxemburger Straße so zügig zu bearbeiten, dass ein früherer Umzug des Autonomen Zentrums an die Luxemburger Straße ermöglicht werde. Anschließend begründet RM Moritz erneut die Ratsentscheidung vom 18.07.13 zur Kunst- und Museumsbibliothek vor dem Hintergrund der Kostenersparnis.

RM Dr. Bürgermeister schließt sich den Ausführungen von RM Moritz an. Die Leiterin des Historischen Archivs bittet sie um nähere Auskünfte zum Stand der Verhandlungen mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes zu den derzeit noch vom Landesarchiv genutzten Räumlichkeiten in Düsseldorf hinsichtlich einer interimistischen Unterbringung.

Beigeordneter Höing weist in aller Deutlichkeit darauf hin, dass dem Projekt eine hohe Priorität zugewiesen sei.

Herr Rummel beantwortet anschließend die aufgeworfenen Fragestellungen. Dabei stellt er grundsätzlich klar, dass Entscheidungen durch den Bauherrn, sprich die Verwaltung, und nicht durch den Projektsteuerer getroffen werden. Im Übrigen sei die Zeitschiene bereits im Rahmen einer Pressekonferenz des Stadtdirektors Anfang August genannt worden. Unter Bezugnahme auf die Fragestellung der Trocknungszeit betont Herr Rummel nochmals, dass in 11/2018 ein funktionsfähiges Archivgebäude übergeben werde.

2.2 Anfrage der FDP-Fraktion vom 04.09.2013 betr. Konsequenzen aus der Zwischennutzung des Gebäudes Eifelwall durch das Autonome Zentrum für die Neubauplanungen des Historischen Archivs AN/1029/2013

Antwort zur Anfrage der FDP-Fraktion vom 04.09.2013 – AN/1029/2013 3084/2013

Die Antwort der Verwaltung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Hinweis: Eine Beratung erfolgte unter TOP 2.1.

3 Archäologische Zone/Jüdisches Museum

3.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Archäologische Zone/Jüdisches Museum Sachstandsbericht

Sachstandsbericht zur Archäologischen Zone - Stand 06.09.2013 3047/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt, farbige DIN A3-Ausdrucke des Sachstandsberichtes wurden zusätzlich als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Vorsitzende von Bülow begrüßt den Projektsteuerer, Herrn Könings vom Büro Drees & Sommer. Dieser stellt sich kurz vor und berichtet über den aktuellen Projektsachstand.

Dabei informiert Herr Könings, dass in der vergangenen Woche ein neuer Terminplan vom Architekten eingereicht worden sei, welcher derzeit durch sein Büro geprüft und zur nächsten Sitzung des Unterausschusses vorgelegt werde. Weiterhin teilt Herr Könings mit, dass die Kostenberechnung bislang noch nicht durch den Architekten fertig gestellt, jedoch von diesem für den 24.09.13 zugesagt worden sei.

Beigeordneter Höing bedauert ausdrücklich, dass die zugesagte Kostenberechnung heute nicht habe vorgelegt werden können.

SB Brunn bittet darum, bei der nächsten Sitzung auch auf die „inhaltliche Seite“ bzw. den geänderten Bau aufgrund der Verkleinerung des Ausgrabungsfeldes einzugehen. Zudem sei noch die Frage offen, ob ein Zugang vom Platz aus benötigt werde. Auch die gemeinsame Nutzung mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) habe vermutlich Auswirkungen auf die Gebäudegestaltung. In diesem Zusammenhang bittet sie um Auskunft zur Gestaltung des Kommunikationsprozesses.

Beigeordneter Höing schlägt vor, den Landschaftsverband zur Teilnahme an der nächsten Sitzung einzuladen. Bezüglich der Eingangssituation führt Herr Höing aus, dass der Architekt gebeten wurde, Ideen zu entwickeln.

Herr Dr. Trier, kommissarischer Projektleiter der Archäologischen Zone, erklärt, dass die von SB Brunn angeführten Fragen gemeinsam mit dem noch zu benennenden Ansprechpartner des Landschaftsverbandes zu erörtern seien. Im Übrigen wirbt auch

er für einen ebenerdigen Zugang vom Platz aus, um die Beispielbarkeit des Ortes zu optimieren.

RM Moritz bittet um Auskunft, wann das Fassadenmodell aufgebaut werde. Im Übrigen unterstreicht sie die aus ihrer Sicht gegebene Notwendigkeit eines zügigen Baubeginns.

RM Dr. Elster fragt nach den Kosten für das Fassadenmodell und zeigt sich zudem verwundert über die Tatsache, dass der LVR nunmehr Einfluss auf das Gebäude nehmen werde. Vor diesem Hintergrund komme einer zeitnahen Information über die Kostenentwicklung eine noch größere Bedeutung zu. Herr Dr. Elster kritisiert weiterhin, dass bislang die veränderte Statik immer noch nicht vorgestellt worden sei. Erstaunlich sei zudem, so Herr Dr. Elster, dass lt. vorliegender Übersicht die Stadt Köln den Ausstellungsplaner beauftragen solle, obgleich die Ausstellung selbst komplett vom LVR durchgeführt würde. Schließlich stellt RM Dr. Elster fest, dass mit jeder Vorlage eine dramatische Kostensteigerung einhergegangen sei.

RM Zimmermann verweist auf seine Anfrage zur Ratssitzung am 18.07.13 zu den Baufolgekosten und erinnert an eine ausstehende schriftliche Antwort. Er bittet, diese zur nächsten Ratssitzung vorzulegen.

Herr Rummel informiert, dass das Fassadenmodell in zwei Wochen besichtigt werden könne. Die Frage zu den Kosten werde er zur nächsten Sitzung beantworten.

gez. Brigitta von Bülow
(Vorsitzende)

gez. Simone Weber
(Schriftführerin)